Balingen
Große Kreisstadt

Jahresbericht 2021

und

Ausblick 2022

Balingen, 02.03.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung....1
1.1 Personalsituation & Stellenanteile....1
1.2 Corona-Pandemie und deren Auswirkungen....3
1.2.1 Auswirkungen auf die Arbeit des Kinder- & Jugendbüros....3
1.2.2 Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche....4
1.2.3 Förderprogramme „Aufholen nach Corona“....4
2. Offene Jugendarbeit....5
2.1 Jugendhaus Balingen....5
2.2 Jugendtreff Endingen....6
2.3 Jugendtreff Engstlatt....7
2.4 Jugendtreff Frommern....8
2.5 Geschlechtsbezogene Jugendarbeit....8
2.5.1 Mädchencafé MaDonna....9
2.5.2 JungsClub KingsCircle....9
2.5.3 Mädchentreff Frommern....9
3. Schulsozialarbeit....9
3.1 Allgemeine Aufgaben und Tätigkeiten....10
3.2 Besonderheiten in der Schulsozialarbeit 2021....10
3.3 Zahlen und Fakten....11
3.4 Entwicklungen, Trends und Auffälligkeiten....11
3.5 Aktuelles Fazit der Schulsozialarbeit....12
4. Außerschulische Jugendbildung....12
4.1 Sommerferienprogramm....13
4.2 Ferienbetreuungen....13
4.3 Kindertheater....14
4.4 Zirkus-Angebote....14
4.4.1 Mädchenzirkus Zuckerguss....14
4.4.2 Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi“....14
5. Jugendbeteiligung....14
5.1 Jugendforen in den Stadtteilen....14
5.2 Jugend-App „YouBL“....15
5.3 Videoclips zur Landtagswahl....15
5.4 „Politik und Pizza“ zur Bundestagswahl....16
6. Vernetzung....16
6.1 Interne Kooperation und Vernetzung....16
6.2 Externe Kooperation und Vernetzung....17
6.2.1 „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ (AK Mädchen)....17
6.2.1.1 „Aktion Sommertüten“....17
6.2.1.2 Mädchen-Aktionstage „#gönndir“....17
6.2.2 Netzwerk Jugend-Migration-Integration (JUMI)....18
7. Ausblick 2022....18

1. Vorbemerkung

Das Kinder- & Jugendbüro ist seit vielen Jahren die zentrale Stelle zur fachlichen Koordination und Organisation sämtlicher Angebote der städtischen Jugendarbeit sowie deren bedarfsorientierter Weiterentwicklung. Es versteht sich als Anlaufstelle und Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien, Lehrkräfte, Vereine und Institutionen in allen Fragen, die das Aufwachsen junger Menschen in Balingen betreffen.

Die gesetzlichen Grundlagen der Arbeit des Kinder- & Jugendbüros und seinen verschiedenen Arbeitsbereichen bilden seit dem Inkrafttreten der SGB VIII-Reform durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zum 09.06.2021 die Paragraphen § 1, § 11, § 13, § 13a und § 14 des SGB VIII (Sozialgesetzbuch/Achtes Buch/Kinder- und Jugendhilfe). Im § 11 (1) heißt es: „Jungen Menschen sind der zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“. An diesem Auftrag hat sich die Arbeit des Kinder- & Jugendbüros stets maßgeblich orientiert.

Die vielfältige praktische Arbeit im Kalenderjahr 2021 war in allen Arbeitsbereichen massiv durch die Corona-Pandemie tangiert und beeinträchtigt, worauf wir im nachfolgenden Kapitel 1.2 genauer eingehen wollen. Im gesamten Bericht werden nun die Aktivitäten, Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2021 ausführlich dargestellt sowie die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2022 näher beschrieben.

1.1 Personalsituation & Stellenanteile

Das Jahr 2021 war aus personaltechnischer Sicht mehr als turbulent und nahezu durchgehend von Stellenwechseln und Teamveränderungen geprägt. Die beiden DHBW-Studentinnen Katrin Blocher und Lea Higi haben im 4. Quartal 2021 und im 01. Quartal 2022 ihr Fremdpraktikum in einer anderen Einrichtung der Sozialen Arbeit absolviert/zu absolvieren und standen in diesen 6 Monaten ebenfalls nicht zur Verfügung. Dies konnte durch eine Studentin, die ihrerseits ihr Fremdpraktikum beim Kinder- & Jugendbüro absolvierte und einen Studenten, der sein fünfmonatiges Praxissemester bei beim KJB absolvierte kompensiert werden. Hier eine chronologische Übersicht der Personalveränderungen 2021/2022 im Team des KJB:

<u>2021</u>

31.01. Ausscheiden Annika Fischer (50% Schulsozialarbeit Gymnasium)
28.02. Ausscheiden Maren Schlachta (50% Schulsozialarbeit Gymnasium, 25% Schulsozialarbeit Realschule)
01.03. Elternzeitrückkehr Stefanie Spieß (jeweils 25% Schulsozialarbeit Engstlatt und Schmiden)
31.03. Ausscheiden Stephanie Fegg (90% Schulsozialarbeit GWRS Schulverbund Frommern)
01.04. Start Olesja Schulz (50% Schulsozialarbeit Gymnasium, 25% Schulsozialarbeit Realschule)
01.05. Start Marina Leins (90% Schulsozialarbeit GWRS Schulverbund Frommern)
01.06. Start Gerhard Eppler (25% Schulsozialarbeit Gymnasium)
31.08. Ausscheiden Florian Sülzle (87,5% Jugendhaus Balingen)
31.08. Reduzierung Olesja Schulz (auf 25% Schulsozialarbeit Realschule)
01.09. Start Jan Beckmann (100% Jugendhaus Balingen)
13.09. Erhöhung Gerhard Eppler (auf 50% Schulsozialarbeit Gymnasium)
01.10. befristete Erhöhung Carina Klausmann-Luppold (10% Schulsozialarbeit Gymnasium bis 31.12.)
01.10. befristete Erhöhung Mireille Schroth (11,15% Schulsozialarbeit Gymnasium bis 31.12.)

31.12. befristetes Ausscheiden Marina Leins (90% Schulsozialarbeit GWRS Schulverbund Frommern)

2022

01.01. Start Lena Mispelhorn (50% Schulsozialarbeit Gymnasium)
01.01. Start Valeria Panetta (90% Schulsozialarbeit GWRS Schulverbund Frommern)
01.03. Start Lena Mispelhorn (50% Mobile Jugendarbeit/Streetwork bei Mariaberger A&S gGmbH)

Die zahlreichen Veränderungen innerhalb des Kolleg*innen-Teams waren zum Teil einer beruflichen Neuorientierung und zum Teil der Belastung durch die Arbeit selbst geschuldet. Durch zeitnahes Reagieren und umgehende Stellenausschreibungen konnten längere Vakanzen vermieden werden. Gleichwohl ist festzustellen, dass es auf dem Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger wird, geeignetes Personal im Bereich der Sozialen Arbeit zu gewinnen. Dies lässt sich unter anderem auf einen verstärkten Wettbewerb innerhalb der unterschiedlichen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und möglicherweise auch auf die entsprechende Eingruppierung innerhalb des TVöD SuE zurückführen. Umso wichtiger wird auch in Zukunft die Qualifikation von Nachwuchskräften direkt in Verantwortung der Stadt Balingen im Rahmen des DHBW-Studienangebots Soziale Arbeit/Kinder- und Jugendarbeit sein. Die aktuelle personelle Situation zum **01.03.2022** sieht wie folgt aus:

Kinder- & Jugendbüro		
Kinder- & Jugendbüro	Jochen Brendle	100,0 %
	Mireille Schroth	53,8 %
Kinder- & Jugendbeteiligung	Mireille Schroth	25,0 %
Ferienbetreuungen	Mireille Schroth	10,0 %
DHBW-Studium mit jährlich sechs Monaten Praxis in Balingen und sechs Monaten Theoriestudium in Stuttgart bzw. online	Katrin Blocher Lea Higi	
SUMME		**188,8 %**

Offene Jugendarbeit		
Jugendhaus Balingen	Jan Beckmann	100,0 %
	Christine Witzemann	100,0 %
	Rainer Didra	15,0 %
Jugendtreff Endingen	Beate Zöld	39,5 %
Jugendtreff Engstlatt	Karin Eßwein	73,1 %
Jugendtreff Frommern	Rainer Didra	50,0 %
SUMME		**377,6 %**

Schulsozialarbeit		
SBBZ Lauwasenschule	Kerstin Steudner	37,5 %
Grundschule Endingen	Tomke Wolfer	25,0 %
Grundschule Engstlatt	Stefanie Spieß	25,0 %
Grundschule Schmiden	Stefanie Spieß	25,0 %
Grundschule Weilstetten	Tomke Wolfer	25,0 %
Längenfeldschule	Carina Klausmann-Luppold	50,0 %
Gemeinschaftsschule Sichelschule	Ines Weiß	75,0 %

Grundschule Sichelschule	Juliane Sussani	25,0 %
Schulverbund Frommern (GWRS)	Valeria Panetta	90,0 %
Schulverbund Frommern (Realschule)	Carolin Thiele	100,0 %
Realschule Balingen	Gabriele Liebert	75,0 %
	Olesja Schulz	25,0 %
Gymnasium Balingen	Gerhard Eppler	50,0 %
	Lena Mispelhorn	50,0 %
SUMME		**677,5 %**

Mobile Jugendarbeit (in Trägerschaft von Mariaberger A&S gGmbH)	
Gerhard Eppler	50,0 %
Lena Mispelhorn	50,0 %
SUMME	**100,0 %**

1.2 Corona-Pandemie und deren Auswirkungen

Auch in 2021 hielt die Corona-Pandemie weiterhin mit vielen Unwägbarkeiten und größeren Infektionswellen zum Jahreswechsel 2020/2021, im Mai 2021 und zum Ende des Jahres 2021 an. Die Pandemie hatte zu jederzeit deutlichen Einfluss auf sämtliche Bereiche der praktischen Arbeit des Kinder- & Jugendbüros, so dass viele Anpassungsleistungen und kreative Lösungen notwendig waren. Nachfolgend werden die Auswirkungen auf die Arbeit sowie die spürbaren Auswirkungen der Pandemie auf Jugendliche dargestellt.

1.2.1 Auswirkungen auf die Arbeit des Kinder- & Jugendbüros

Aufgrund der Lockdowns mit geschlossenen Schulen und geschlossenen Jugendtreffs bis in das zweite Quartal 2021 musste das Team des Kinder- & Jugendbüros zunächst bestehende Überstunden abbauen und anschließend auch phasenweise in Kurzarbeit. Die Kurzarbeit war hierbei nie als völlige Freistellung zu verstehen, sondern die Kolleg*innen haben soweit möglich gearbeitet und bis einschließlich Mai die Arbeit corona-bedingt nur mit eingeschränktem Umfang erbracht. Trotz geschlossener Schulen und Jugendtreffs haben die Kolleg*innen stets das Mögliche versucht, um mit den bekannten Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Hier waren die Ausstattung mit Diensthandys, Notebooks für das Homeoffice, die Präsenz auf Social Media-Kanälen und andere digitale Formate sehr hilfreich. Dennoch war eindeutig festzustellen, dass digitale Formate niemals den persönlichen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen ersetzen können. Seit den flächendeckenden Öffnungen im Juni 2021 ist die Arbeit der Kolleg*innen wichtiger, notwendiger und gleichzeitig herausfordernder denn je.

Einige Mitarbeiter*innen haben in Zusammenarbeit mit dem DRK ab Februar eine Telefon-Hotline für ältere Mitbürger zur Vereinbarung von Impfterminen betreut. Das aufwändige Prozedere zur Vereinbarung eines Impftermins wurde zunächst für Personen über 80 Jahren übernommen und anschließend auf Personen über 70 Jahren ausgedehnt. Anfang März wurde die ganztägige Impf-Hotline schließlich an die Infothek übergeben.

Aufgrund der nicht möglichen Kindertheater-Veranstaltungen hat das Kinder- & Jugendbüro zur Faschingszeit einen online Mitmach-Kinderfasching mit „Herrn Wunderle und Clown Clip“ angeboten, der an zwei Tagen insgesamt 237 Mal angeklickt und genutzt wurde. So konnte zur Faschingszeit wenigstens eine kleine Alternative angeboten werden.

Von Mai bis Juni hat das Team des Kinder- & Jugendbüros aufgrund der noch immer deutlichen Einschränkungen ein werktägliches Beratungsangebot im neuen Jugendhaus angeboten. In der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr waren hier Beratungen und offene Gespräche in Präsenz, digital oder telefonisch möglich. Insgesamt war das Beratungsangebot eher wenig frequentiert. Im selben Zeitraum waren die Kolleg*innen der Offenen Jugendarbeit immer wieder auch mobil auf der Straße und haben versucht, Jugendliche an ihren Treffpunkten zu besuchen. So sind unter anderem auch neue Kontakte zu bisher unbekannten Jugendlichen in Balingen und den Stadtteilen entstanden.

Gleichzeitig wurde im Januar/Februar 2021 der Umzug des Jugendhaus INSEL in das neue Jugendhaus vorbereitet. Mitte März fand an drei Tagen schließlich der endgültige Umzug in die neuen Räume in der Hindenburgstraße 46 statt und alles konnte bezogen werden. Zahlreiche Möbel- und Inventaranschaffungen wurden anschließend noch vorgenommen, so dass die Aufnahme des Betriebs in der ersten Juni-Woche vollzogen werden konnte. Zur Vorbereitung der Eröffnung wurden Videoclips der einzelnen Jugendhausräume gedreht und über die verschiedenen Social Media-Kanäle gestreut. Das Interesse und die Nachfrage nach dem neuen Jugendhaus war und ist seither konstant sehr hoch (siehe Kapitel 2.1).

1.2.2 Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren und sind zum Teil für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gravierend. Negative Folgen durch die zahlreichen Lockdown-Maßnahmen wirkten sich insbesondere in der sozialen Interaktion, der körperlichen Aktivität sowie der emotionalen Entwicklung junger Menschen aus. Besonders herausfordernd war dabei die Situation für Kinder und Jugendliche, die in belasteten Verhältnissen aufwachsen. Vor allem bei Jugendlichen waren die familiären Ablösungsprozesse in Form von Treffen und gemeinsamen Aktivitäten mit der Peer-Group massiv begrenzt. Gleichzeitig wurde in mehreren Studien (u.a. COPSY-Studien 2020/2021) nachgewiesen, dass sich die Pandemie signifikant auf die psychische Gesundheit auswirkte. Zahlreiche junge Menschen empfanden das Leben während der Pandemie als sehr belastend. Ängste, Sorgen, depressive Symptome, psychosomatische Beschwerden, Essstörungen sowie Angst- und Zwangsstörungen bei jungen Menschen haben deutlich zugenommen. Dies hatte unter anderem eine bundesweit steigende Nachfrage nach kinder- und jugendtherapeutischer Unterstützung zur Folge. Um all diese Beeinträchtigungen im Aufwachsen junger Menschen mittelfristig kompensieren zu können wird es noch eine lange Zeit intensiver Bemühungen bedürfen. Die COPSY-Studie von Herbst 2021 zeigt erste Verbesserungen in der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen und unterstreicht gleichzeitig, wie bedeutsam und wichtig ausreichende Freizeit- und Sportangebote, Treffen und Aktivitäten mit Gleichaltrigen sowie offene Kindertagesstätten und Schulen sind.

1.2.3 Förderprogramme „Aufholen nach Corona“

Entsprechend oben beschriebener Erkenntnisse wurden in 2021 auf Landes- und auch Bundesebene zahlreiche Förderprogramme aufgelegt. Unter anderem wurden Mittel bereitgestellt, die eine befristete Stellenerhöhung in der Mobilen Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit möglich machten. Das Kinder- & Jugendbüro war in beiden Bereichen aktiv und hat für 2022 eine Erhöhung der Mobilen Jugendarbeit um 50% bewilligt bekommen. Der Entscheid über eine Erhöhung in der Schulsozialarbeit steht noch aus. Auch im Bereich der Offenen Jugendarbeit gab und gibt es mehrere Möglichkeiten, neue Programmangebote finanziell unterstützen zu lassen. Neben dem Förderprogramm der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e. V. in Berlin haben wir auch Mittel beim Kreisjugendreferat des

Zollernalbkreises beantragt, der den dem Jugendamt zugewiesenen Fördertopf verwaltet. Einige im Ausblick 2022 erwähnten Projekte für Kinder und Jugendliche sollen so direkt refinanziert werden.

2. Offene Jugendarbeit

Die Grundprinzipien der Offenen Jugendarbeit sind Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation und Mitgestaltung, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung sowie das Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit. Mit diesen Prinzipien stehen sowohl das Jugendhaus als auch die Jugendtreffs in Endingen, Engstlatt und Frommern jungen Menschen aus Balingen, den Stadtteilen und der Region zur Verfügung. Neben der niederschwelligen Beratung zu allen Themenbereichen sehen wir vor allem im Bereich der Mitbestimmung und Mitgestaltung des Offenen Betriebs ein bedeutsames Element sämtlicher Angebote.

Der Bereich der Offenen Jugendarbeit war mit Ausnahme weniger Öffnungswochen Ende März/April bis in den Juni von Schließungen betroffen, so dass in dieser Zeit wie schon beschrieben das digitale Kontakthalten, Beratungsgespräche bei Spaziergängen und auch Streetwork durch die Kolleg*innen der Offenen Jugendarbeit die Mittel der Wahl waren. Seit 07. Juni haben die Treffs und das neue Jugendhaus noch immer mit deutlichen Einschränkungen geöffnet.

2.1 Jugendhaus Balingen

Noch zu Beginn des Jahres 2021 wurde das Jugendhaus INSEL in den letzten Zügen entrümpelt und die Vorbereitungen für den Umzug in das neue Gebäude in der Hindenburgstraße 46 wurden getroffen. Mitte März war es dann endlich soweit und die Mitarbeiter*Innen konnten den Schlüssel entgegennehmen. In Zusammenarbeit mit dem Bauhof Balingen wurde an insgesamt drei Tagen das gesamte Inventar in das neue Gebäude umgezogen. Natürlich standen noch allerlei Restarbeiten von Handwerkern an und auch die Hausmeister waren mit ihrer Arbeitskraft gefragt. Bis Juni 2021 waren die Mitarbeiter*Innen noch mit dem Ein- und Aufräumen beschäftigt und zahlreiche Anschaffungen für den geplanten Betrieb im neuen Jugendhaus mussten getätigt werden. Für Schüler*Innen gab es in dieser Zeit ein eingeschränktes Präsenzangebot, bei dem sie, nach telefonischer Voranmeldung, Unterstützung bei Hausaufgaben oder auch anderen Problemen bekommen konnten.

Um schließlich den Jugendlichen bereits vor der Eröffnung einen Vorgeschmack auf das neue Jugendhaus zu bieten, haben die Mitarbeiter*Innen kurze Videos von allen Räumlichkeiten gedreht und diese dann auf den unterschiedlichen Social Media-Kanälen veröffentlicht. Am 08. Juni 2021 war es endlich soweit und das neue Jugendhaus in Balingen durfte unter corona-bedingten Einschränkungen seine Türen öffnen. Aufgrund der noch immer geltenden Regelung einer strikten Gruppentrennung ab 36 Personen ist dies seit Juni 2021 die maximal zulässige Besucher*innenzahl zur selben Zeit. Aus diesem Grund wurden die Öffnungszeiten von Beginn an wie folgt festgelegt:

dienstags	15 Uhr bis 18 Uhr (jetzt KingsCircle)
dienstags	18:30 Uhr bis 21 Uhr
mittwochs	15 Uhr bis 18 Uhr Mädchencafé MaDonna
mittwochs	18:30 Uhr bis 21 Uhr
donnerstags	15 Uhr bis 18 Uhr
donnerstags	18:30 Uhr bis 21 Uhr
freitags	15 Uhr bis 18 Uhr
freitags	18:30 Uhr bis 21 Uhr

Durch diese jeweils getrennten Öffnungszeiten besteht corona-konform die Möglichkeit, dass quasi zwei Mal insgesamt 36 Personen in das Jugendhaus kommen können. Die Begrenzung der gleichzeitigen Besucher*innenzahl hat bereits mehrfach dazu geführt, dass Jugendliche aufgrund der Begrenzung abgewiesen werden mussten. Auch das durchgängige Tragen von medizinischen Masken bzw. von FFP2-Masken bei Volljährigen ist bis heute eine spürbare Einschränkung.

Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten boten die Mitarbeiter*Innen für eine Vielzahl an interessierten Schulklassen auch spezielle Besichtigungstermine an. Durch die Attraktivität des Hauses ergaben sich völlig neue Besucherstrukturen und das Jugendhaus erfreut sich seit der Eröffnung einer sehr hohen Beliebtheit.

Am 18.09. konnte am Vormittag die offizielle Einweihungsfeier stattfinden bevor in den Nachmittagsstunden die gesamte Bevölkerung zum Besuch des Jugendhauses im Rahmen eines Tags der Offenen Tür eingeladen war. Die Zahl der Besucher*innen hat dabei die Erwartungen des Teams bei weitem übertroffen. Dies war sicherlich auch ein Ergebnis einer intensiven Berichterstattung über den Prozess der Jugendbeteiligung und das gesamte Bauvorhaben.

Trotz weiterer Lockerungen in den Corona-Verordnungen Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit waren bisher noch keine größeren Events wie Konzerte oder ähnliches ohne Maske möglich. Das Mitarbeiter*innen-Team hofft auf zeitnahe und weitere Lockerungen, so dass noch in den kommenden Monaten Events stattfinden, Bands proben und auch Vermietungen an Privatpersonen bis 21 Jahren ermöglicht werden können.

2.2 Jugendtreff Endingen

Der Jugendtreff Endingen bot mit Ausnahme der Schließzeiten an drei Tagen in der Woche ein umfangreiches Raum- und Aktionsangebot. Neben einem großen Raum mit Billardecke, Tischkicker, Theke mit Küchenzeile, Laptop-Ecke und Tisch-/Brettspielen im Erdgeschoss stand im Obergeschoss ein zusätzlicher Fernsehraum zur Verfügung. Auch im Außenbereich gibt es Sitzmöglichkeiten, eine Tischtennisplatte, einen Basketballkorb und weitere Outdoor-Spiele.

Die Öffnungszeiten ab Juni 2021 waren	montags	16 Uhr bis 20 Uhr
	mittwochs	15 Uhr bis 20 Uhr
	und	
	sonntags	16 Uhr bis 20 Uhr

Die Jugendlichen, die den offenen Treff besuchten waren und sind zwischen 13 und 21 Jahren alt. Die Kerngruppe ist zwischen 15 und 21 Jahre alt. Andere Jugendliche besuchen den Treff eher unregelmäßig. Pandemiebedingt kamen in 2021 wenig neue Besucher dazu. Die jugendlichen Besucher brachten sehr unterschiedliche familiäre Hintergründe mit und hatten mit den verschiedensten Herausforderungen zu kämpfen. In 2021 waren eine Vielzahl der Gespräche geprägt von den pandemisch bedingten Auswirkungen in allen persönlichen Ebenen. Darüber hinaus fanden viele Gespräche und Beratungen zu den unterschiedlichsten Themen wie Beziehungsprobleme, Schulprobleme, Genderthemen, psychische Probleme, Jobsuche, Probleme mit Eltern, Lehrern und Mitschülern, Suizidgedanken, Polizei und Gerichtsverhandlungen, Schwangerschaft und Geburt und vielem mehr statt. Um auch bei eingeschränkten Öffnungszeiten ein offenes Angebot zum Gespräch zu machen wurde während der pandemiebedingten Schließzeiten jeden Freitag ein gemeinschaftliches Online-Meeting durchgeführt.

Der offene Treff sollte vor allen Dingen Platz für Gespräche und Kontakte schaffen und Treffen unter Gleichaltrigen ermöglichen. Die kostenfreien Angebote wie Tischtennis, Billard, Kicker, Brettspiele und Sportangebote rundeten das Angebot ab und vermittelten Spaß an Bewegung, förderten die feinmotorischen Fähigkeiten und stärkten die Frustrationstoleranz. Mit den niedrigen Verkaufspreisen von Getränken und Snacks sollten soziale Ungleichheiten ausgeglichen und die Geselligkeit gefördert werden. Gelegentliches gemeinsames Kochen ergänzte das ständige Angebot und ermöglichte das Erlernen von weiteren Alltagskompetenzen.

Durch die zentrale Rolle der gespielten Musik im Jugendtreff hatten die Jugendlichen stets die Gelegenheit, ihren eigenen Musikgeschmack auszubilden, auszuleben und zu lernen, sich untereinander zu einigen. Gleichzeitig konnten sie die Musikgeschmäcker anderer kennenlernen, darüber diskutieren und sich kritisch mit den Textinhalten auseinandersetzen.

Trotz eingeschränkter Möglichkeiten durch die Pandemie konnten in 2021 dennoch einige kreative Aktionen stattfinden. So konnten die Jugendlichen gemeinsam Mülleimer gestalten, ein Billardturnier durchführen, Schmuck basteln, gemeinsam kochen und backen und auch gemeinsam grillen. Zusätzlich fand im Herbst ein kleines Bewerbertraining für Interessierte statt.

Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit wurde das neue Jugendhaus Balingen besichtigt und dort gegrillt. Auch an der Veranstaltung „Politik und Pizza“ nahm der Jugendtreff Endingen teil. Da das Thema LGBTQ in 2021 in Gesprächen viel Raum einnahm, machte der Jugendtreff Endingen mit der Mobilen Jugendarbeit Balingen am 30.09.21 einen Ausflug zum Christopher Street Day Tübingen. Diese Demonstration setzte sich für die Rechte und Anliegen der LGBTQ Community ein.

2.3 Jugendtreff Engstlatt

Während des nahezu durchgehenden Lockdowns von Januar bis Juni bestand in 2021 fortlaufend das Angebot der Einzelberatungen, zu welchen sich die jungen BesucherInnen im Vorfeld und bei Bedarf anmelden konnten. Ziel dieser Einzelberatungen war stets, den Kontakt zu den jungen Menschen nicht zu verlieren, sie weiterhin zu begleiten, zu unterstützen und einfach für sie da zu sein. Hauptthemen dieser Treffen waren unter anderem Probleme in der Familie, in der Schule/Ausbildung/Arbeit, in der Partnerschaft und natürlich die corona-bedingte Isolation mit all den einhergehenden Gefühlen, wie Einsamkeit, Angst, Frustration und Langeweile. Dieses Angebot wurde regelmäßig und dankbar in Anspruch genommen.

Mehrere erwachsene Treff-Besucher (20 bis 22 Jahre alt), die bereits ihre Ausbildung beendet hatten und erst seit Kurzem in ihrem ersten Arbeitsverhältnis standen, waren im ersten Halbjahr von corona-bedingten Kündigungen betroffen. Daraufhin wurde das Angebot der Bewerbungshilfe geschaffen, das bedarfsorientiert an mehreren mehrstündigen Terminen stattfand. Hier wurden die Teilnehmenden beim Schreiben von Bewerbungen, bei der Recherche nach Firmen und Betrieben und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche unterstützt. Improvisierte „Fotoshootings“ mit den Handys der jungen Erwachsenen lieferten bei Bedarf die fehlenden Bewerbungsbilder. Sehr erfreulich war hier, dass die Erfolgsquote bei 100% lag und alle Teilnehmenden wieder in ein Beschäftigungsverhältnis gefunden haben.

Seit der Wiedereröffnung im Juni fand der offene Betrieb – unter den vorgegebenen Einschränkungen – aber erfreulicherweise mit zahlreichen neuen Besucher*innen wieder regelmäßig zu folgenden Zeiten statt:

montags	15 Uhr bis 20 Uhr
dienstags	16 Uhr bis 21 Uhr
mittwochs	16 Uhr bis 21 Uhr
donnerstags	16 Uhr bis 21 Uhr

Auf Wunsch der Stammbesucher wurden im Sommer und Herbst Graffiti-Aktionen geplant und an mehreren Terminen erfolgreich umgesetzt. Dabei wurde mit Farbe und Kreativität viel experimentiert und einige Graffiti-Anfänger konnten ihre künstlerische Ader und ihren Spaß daran entdecken. Aufgrund der enorm positiven Resonanz und der optisch guten Ergebnisse soll dieses Angebot auch im Frühjahr und Sommer 2022 fortgeführt werden.

2.4 Jugendtreff Frommern

Die regelmäßigen Öffnungszeiten und Angebote im Jugendtreff Frommern ab Juni 2021 waren folgende:

montags	14:30 Uhr bis 17 Uhr Mädchentreff Frommern (siehe Kapitel 2.5.3)
mittwochs	16 Uhr bis 21 Uhr
donnerstags	16 Uhr bis 21 Uhr
und	
freitags	16 Uhr bis 21 Uhr

Erst seit Ende der Herbstferien 2021 fand jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 12:30 Uhr bis 13:50 Uhr auch das Schülercafé für Schüler*innen des Schulverbunds Frommern wieder statt.

Nachdem der Jugendtreff wegen der Corona-Pandemie mehrere Monate geschlossen bleiben musste waren auch komplett alle Besucher*innen weggebrochen. Dies besserte sich trotz unterschiedlicher Werbemaßnahmen auch bis zu den Sommerferien nicht. Erst mit Beginn des neuen Schuljahres ist die Zahl der Besucher*innen wieder angestiegen und inzwischen kommen zu den abendlichen Öffnungszeiten fast ausschließlich Jungs im Alter von 15 Jahren und älter. Dies waren zum Ende des Jahres im Durchschnitt rund 10 Besucher auf den Abend verteilt. Das Angebot des Schülercafés liegt zeitlich in der schulischen Mittagspause, so dass hier vielfach auch mehr als 10 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 gleichzeitig im Treff sind um die Pause zu verbringen. Neben Zeitschriften und Gesellschaftsspielen bot der Jugendtreff einen kostenfreien Tischkicker, WLAN, eine Playstation4, Musik nach dem Geschmack der Besucher*innen und ein spezielles Angebot an 3D-Druck.

Für das Frühjahr 2022 ist ein regelmäßiges Outdoor- und Abenteuer-Projekt geplant, das jeweils am Freitagnachmittag stattfinden soll. Auch sollen die Angebote des 3D-Drucks in diesem Jahr etwas anspruchsvoller gestaltet werden und die Besucher*innen sollen ihre Projekte dann auch selbst programmieren lernen.

2.5 Geschlechtsbezogene Jugendarbeit

Mit verschiedenen geschlechtsspezifischen Angeboten möchte das Kinder- & Jugendbüro seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsen-Werden begleiten. Aus diesem Grund wurde auch in 2021 an den Gruppenangeboten im Mädchencafé MaDonna und dem Mädchentreff in Frommern festgehalten. Als neues Angebot ausschließlich für Jungs wurde im Herbst der JungsClub KingsCircle begonnen. Auch hier stand und steht die aktive Mitbestimmung stets an oberster Stelle.

2.5.1 Mädchencafé MaDonna

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Mädchencafé für rund ein halbes Jahr nicht stattfinden und der Kontakt wurde leider nur mit spärlicher Resonanz durch Video-Meetings aufrechterhalten. Viele Angebote, die sich die Mädchen für das erste Halbjahr 2021 gewünscht hatten konnten schließlich nicht durchgeführt werden. Erst mit der Eröffnung des neuen Jugendhauses im Juni konnte das Mädchencafé MaDonna wieder starten und wurde vom bisher gewohnten Freitagnachmittag auf den Mittwochnachmittag verlegt. Seit dem Neustart im neuen Gebäude nahmen spürbar mehr Mädchen das Angebot des Mädchencafés in Anspruch, was sicherlich auch auf die Attraktivität des Gebäudes selbst zurückzuführen ist. Das Programm des Mädchencafés wurde seit jeher mit den Besucherinnen zusammen überlegt, festgelegt und umgesetzt. Vor allem die Möglichkeit der direkten Mitbestimmung wurde und wird von den teilnehmenden Mädchen sehr geschätzt. Bereits zum Jahresende 2021 war die Zahl der Teilnehmerinnen mehrfach über 30, was die Qualität und den Bedarf an diesem Angebot unterstreicht. Für das Jahr 2022 sollen immer wieder auch geschlechtsspezifische Themen speziell für Mädchen platziert werden.

2.5.2 JungsClub KingsCircle

Nachdem die Mädchenarbeit schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Balingen ist, war es nur eine Frage der Zeit, auch ein Angebot speziell für Jungen zu etablieren. Mit dem Ziel ebenfalls eine spezielle Öffnungszeit für Jungen einzurichten wurde immer an Dienstagnachmittagen mit Beginn am 09. November der JungsClub KingsCircle gestartet. Das Gruppenangebot befindet sich derzeit noch im Aufbau, die teilnehmenden Jungen sortieren derzeit ihre Ideen und persönlichen Wünsche und ein erstes Gruppengefühl innerhalb der Jungengruppe entsteht. Hieran soll auch in 2022 aktiv weitergearbeitet werden, so dass mittelfristig auch die Thematisierung der Rollenidentität von Jungen und Männern stattfinden bzw. zumindest punktuell aufgegriffen werden kann.

2.5.3 Mädchentreff Frommern

Auch im Jugendtreff Frommern fand wie bereits seit vielen Jahren während der Schulzeit, allerdings in 2021 erst nach den Sommerferien jeweils montags von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr ein Mädchentreff statt. Durchgeführt wurde dieser wie in den Vorjahren von der Honorarkraft Beatrix Müller. Alle Mädchen ab der 5. Klasse waren hierbei eingeladen den Mädchentreff zu besuchen und wie auch beim „Mädchencafé MaDonna“ das Programm aktiv mitzugestalten. Das thematische Gruppenangebot im Jahr 2021 beinhaltete unter anderem lustige Fußmalereien, Herstellung von Schokofrüchten, Herstellung eigener Jonglierbälle, Gestaltung eines eigenen Adventskalenders, Ideenwerkstätten und einiges mehr. Der Mädchentreff Frommern wird auch in 2022 fortgesetzt und das inhaltliche Programm bis zum Sommer steht bereits.

3. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (abgekürzt SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich an Schulen tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten. SSA hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet darauf hin Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen bei der Erziehung oder in anderen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen. Neben der Professionalität der Fachkräfte ist eine gelingende

Beziehungsarbeit die Grundlage des sozialpädagogischen Handelns. Nach zwei Jahren Pandemie sind die Auswirkungen einer Vielzahl von Jugendlichen deutlich anzumerken und der Bedarf an Unterstützung und Beratung durch die SSA hat in deutlichem Maße zugenommen.

3.1 Allgemeine Aufgaben und Tätigkeiten

Wie bereits erwähnt war während der Zeit der Schulschließungen in 2021 die Schulsozialarbeit in direkter Weise betroffen und Angebote wie auch das Kontakthalten waren deutlich erschwert. Neben Kontakten und der Präsenz auf Instagram, Video-Meetings und auch Spaziergängen war vieles nicht wie gewohnt möglich. Nach dem Wechsel in den Präsenzbetrieb waren trotz der andauernden besonderen Situation durch die Pandemie folgende Inhalte der Arbeit (fast) wie gewohnt durchführbar:

- Einzelfallhilfen und Beratung von Eltern und Lehrern
- Büroarbeit wie Dokumentation der Einzelfallhilfen; Ausarbeitung/Weiterentwicklung eines schulbezogenen Sozialcurriculums
- Teilnahme an Teamsitzungen, Gesamtlehrerkonferenzen, Supervisionen und Fortbildungen
- Zusammenarbeit und Absprachen mit Jugendämtern, Therapeuten, Familienhelfern, Beratungsstellen und Vereinen
- Teilnahme an und Durchführung von Klassenräten (online und in Präsenz)
- Organisation und Durchführung von Klassenprojekten, erlebnispädagogischen Modulen oder sozialen Trainings
- Ausbildung und Begleitung von Klassenpaten
- Organisation und Durchführung von Präventionsangeboten u.a. zu den Themen Sucht, Medien, Gewalt, Suizid, Mobbing und Sexualität; z.T. mit außerschulischen Partnern wie der Polizei, Beratungsstellen, dem Kreismedienzentrum, anderen Referenten oder mit Programmen wie „Mobbingfreie Schule“ der Techniker Krankenkasse
- Akquise von Fördermitteln für schulische Projekte (Anträge, Anschreiben, Projektberichte)
- Begleitung einzelner Klassen bei Aktivitäten und Ausflügen (z.B. Kanu fahren, Besichtigungen des neuen Jugendhauses etc.)

3.2 Besonderheiten in der Schulsozialarbeit 2021

Die Arbeit in der SSA hat sich während der Pandemie wesentlich verändert. Sozialarbeit ohne direkten und persönlichen Kontakt musste neu gedacht werden. Sowohl die Kontaktpflege auf digitalem Wege als auch corona-konforme Aktivitäten mussten neu entwickelt werden. Unter anderem war dies Folgendes:

- Online: Einzelgespräche, Gruppenangebote für Mädchen und Jungen, Fantasiereisen zur Entspannung, Umfragen, Klassenräte, Instagram Accounts plus Aktionen, Klassensprechstunden, Fortbildungen
- telefonische Beratungen und Einzelfallhilfen
- Unterstützung der Lehrer im Wechselunterricht und der Notbetreuung; Gestaltung der Notbetreuung durch kreative Angebote (Bewegungsangebote wie Pedalos, Seifenblasen, Spiele mit Abstand im Freien, Bastelangebote zu Ostern, Verschönerung des eigenen Zimmers uvm.)
- Gespräche im Freien, bei Spaziergängen, bei den Jugendlichen zuhause (z.B. auf der Terrasse) bis hin zu pferdegestützter Einzelfallhilfe und Kriseninterventionen

- verstärkt ressourcenorientierte Arbeit, z.B. durch “persönliche“ Zeugnisse, in denen die menschlichen Fähigkeiten und individuellen Qualitäten der Schüler*innen hervorgehoben wurden
- „Schullandheim-Ersatz“ durch Wanderungen, Outdoor-Kochen und andere erlebnispädagogische Einzelaktionen
- Postkartenaktionen mit aufmunternden Worten und Gesprächsangeboten für die Kinder
- Wundertüten mit Ideen zum Basteln, Gärtnern, Kochen, Backen, Spielen, Ausflugszielen etc.
- Newsletter mit Ideen, praktischen Tipps und aufmunternden Sprüchen
- Videos in denen Bücher vorgelesen und besprochen wurden
- Initiierung von klassenbezogenen „positiven“ Kettenbriefen
- Regenbogenaktion: jede/-r Jugendliche schrieb auf buntes Papier seine/ihre Hoffnungen und diese wurden als riesengroßer Regenbogen an der Schule aufgehängt

3.3 Zahlen und Fakten

Gemäß der Erfassung für die Statistik der Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg beim Kommunalverband Jugend und Soziales konnten für das Schuljahr 2020/2021 folgende Zahlen als Summe an allen Balinger Schulen insgesamt ermittelt werden:

	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Kurzzeitberatungen & Gespräche mit bis zu drei Terminen	372	360	242
Einzelfallberatungen/-begleitungen mit mehr als drei Terminen	356	292	209
fallbezogene Kontakte zum Jugendamt	107	78	55
Beratungen/Einschätzungen bei Kindeswohlgefährdungen	35	34	14
einzelfallbezogene Lehrerberatungen	438	449	295
schüler*innenbezogene Elternberatungen	369	275	236
Klassenprojekte zur Förderung sozialer Kompetenzen	31	47	51
Klassenprojekte zur Konfliktbewältigung/-klärung	11	23	34

Die statistischen Angaben beziehen sich jeweils auf ein Schuljahr und das Schuljahr 2020/2021 war deutlich durch Wechselunterricht und auch Schulschließungen über den Jahreswechsel bis in den Mai 2021 geprägt. Aufgrund dieser massiven Einschränkungen des regulären Schulbetriebes bleiben die Werte auch weiterhin nicht aussagekräftig oder vergleichbar. Durch die Verlagerung von Angeboten auf digitale Formate und präsenzlose Kontakte resultiert in nahezu allen Bereichen ein deutlicher Rückgang der Beratungen und einzelfallbezogenen Unterstützungen. Einzig der Bereich der Klassenprojekte hat bis Sommer 2021 einen Anstieg zu verzeichnen, was unter anderem im Fokus der Schulsozialarbeit zur teilweisen Aufarbeitung der Schulschließungen oder dem Fern-/Wechselunterricht lag.

3.4 Entwicklungen, Trends und Auffälligkeiten

Seit Beginn der Pandemie konnten deutliche Veränderungen im Verhalten der Jugendlichen beobachtet werden. Selbstverletzendes und suizidales Verhalten haben auch hier in Balingen ebenso zugenommen wie Depressionen, Schulangst, Schulabsentismus sowie Angst- und Essstörungen bei Schülerinnen und Schülern. Auch der Ton zwischen den Jugendlichen ist online, aber auch in der Realität deutlich schärfer geworden und es kommt häufiger zu gereizten Meinungsverschiedenheiten und auch Eskalationen.

Vielfach berichten Schülerinnen und Schüler auch über Gewalt in den Familien und das Thema Trennung und Scheidung scheint präsenter denn je. Die Anzahl der Überprüfungen, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, hat im zweiten Halbjahr ebenfalls deutlich zugenommen.

Durch den Wegfall vieler Hobbys hatten die Jugendlichen keinen Raum sich zu erholen, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, Freundschaften zu pflegen oder Energie sinnvoll loszuwerden. Die digitale Welt war für viele der einzige Rückzugsort. Durch den erhöhten und oftmals unkontrollierten Medienkonsum entstanden dann zum Teil weitere Probleme: Abhängigkeiten, Schlafstörungen, Unlust die Schule zu besuchen, mangelnde Motivation, erheblich gestörte Konzentrationsfähigkeit, Aggressivität, Lethargie oder auch der Verlust zur Realität. Viele Jugendliche stecken derzeit in einem Teufelskreis. Sie bräuchten Eltern, die ihnen beistehen und sie unterstützen, aus diesem Teufelskreis wieder auszubrechen. Doch viele Eltern sind durch die corona-bedingte Mehrbelastung, dem Homeschooling, der schwierigen Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc. ebenfalls am Rand oder gar am Ende ihrer Kräfte.

3.5 Aktuelles Fazit der Schulsozialarbeit

Die in mehreren Studien nachgewiesenen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche sind auch deutlich an den Schulen in Balingen zu spüren. Es ist insgesamt ein gestiegener Bedarf an Schulsozialarbeit festzustellen, was durch einen deutlichen Anstieg der Einzelfallhilfen, der Beratungen, der Kriseninterventionen und auch der Einschätzungen zu möglichen Kindeswohlgefährdungen unterstrichen wird. Wir gehen aktuell von einer Fortsetzung dieses Trends aus, da noch immer viele Themen unterhalb der Oberfläche verdrängt oder nicht bearbeitet werden. Eine zusätzliche Belastung im Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit ist die erschwerte Weitervermittlung von Jugendlichen an Beratungsstellen, Therapeuten oder auch Fachkliniken. Weil diese aktuell an oder über ihrer Kapazitätsgrenze sind können nur noch schwer Termine organisiert werden. Bereits vor der Pandemie war es für Jugendliche und ihre Familien sehr schwer einen Therapieplatz zu bekommen. Dies hat sich inzwischen weiter zugespitzt, so dass die Kolleg*innen im Team der Schulsozialarbeit zunehmend auch mit therapeutischen Bedarfslagen konfrontiert sind, die nicht ihrer eigenen beruflichen Profession entsprechen. Auch gibt es in Balingen anders als in Ebingen oder Hechingen keine psychologische Beratungsstelle vor Ort. Bei einzelnen Familien scheitert ein Termin dann bereits an der fehlenden Mobilität oder durch die Entfernung. Das Angebot an Sozialer Gruppenarbeit im Rahmen von Hilfen zur Erziehung gemäß § 29 SGB VIII ist im Landkreis ebenfalls wenig ausgebaut, was der aktuellen Bedarfslage bei Jugendlichen derzeit bei Weitem nicht gerecht wird. Das Team der Schulsozialarbeiter*innen versucht diese Engpässe durch regelmäßige Gesprächs- und Unterstützungsangebote zu überbrücken, bis therapeutische Unterstützung, mögliche Maßnahmen oder Erziehungshilfen installiert werden kann.

Für das laufende Schuljahr ist das Team der Schulsozialarbeiter*innen vor allem bestrebt, die individuell sehr unterschiedlichen Folgen der Corona-Pandemie bei den Schülerinnen und Schülern zu begleiten, permanent als Ansprechpartner*innen zur Verfügung zu stehen, in Notfällen die geeigneten Schritte in Richtung Jugendamt bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie zu veranlassen und gemeinsam mit den Schüler*innen an einem positiven Blick in die Zukunft zu arbeiten.

4. Außerschulische Jugendbildung

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Kinder- & Jugendbüros waren auch in 2021 die Bereiche der Jugendfreizeitarbeit sowie der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. So hat das Kinder- & Jugendbüro wieder unterschiedlichste Maßnahmen zur außerschulischen Jugendbildung durchgeführt und aufgrund des

durch die Corona-Pandemie deutlich gestiegenen Bedarfs an Ferienbetreuungen zusätzlich neue Angebote speziell in diesem Bereich geschaffen.

4.1 Sommerferienprogramm

Auch im Jahr 2021 fand das klassische Sommerferienprogramm mit Kurzangeboten in den Sommerferien unter Pandemiebedingungen statt. Wie schon im Vorjahr entschied sich das Kinder- & Jugendbüro dazu ausschließlich die Koordination zu übernehmen und keine eigenen Angebote durchzuführen, sondern den Personaleinsatz erneut auf den Spielmobileinsatz in den Stadtteilen und den Ausbau der bedarfsorientierten Betreuungswochen zu legen. Insgesamt wurden von Balinger Vereinen und Institutionen trotz pandemiebedingter Einschränkungen 98 Angebote angemeldet, von denen letztendlich 38 Veranstaltungen aus unterschiedlichen Gründen abgesagt werden mussten. Dennoch waren es wieder mehr Angebote im Vergleich zum Vorjahr. Über eine Erweiterung des Gesamtverteilers, über persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine sehr komfortable Abwicklung versucht das Kinder- & Jugendbüro auch zukünftig eine hohe Beteiligung bisheriger und neuer Kooperationspartner zu erreichen.

4.2 Ferienbetreuungen

Vermutlich bedingt durch den langen Lockdown zu Beginn des Jahres war der Bedarf an fünftägigen Betreuungswochen in den Schulferien erneut höher als in den Jahren zuvor. Um den neuen Bedarfen gerecht zu werden und auch entsprechend der geltenden Corona-Verordnungen zu agieren waren zum Teil kreative Lösungen und eine hohe Flexibilität innerhalb des Kolleg*innen-Teams notwendig. So gab es beispielsweise in den Oster- und Pfingstferien deutliche Einschränkungen und es konnten keine regulären Ferienbetreuungen, sondern ausschließlich sogenannte „Soziale Betreuungen“ im Rahmen einer Unterstützungsleistung nach §13 SGB VIII stattfinden. Angemeldet werden konnten alle Kinder mit sozialer Benachteiligung und/oder Kinder die Unterstützung bei der Überwindung individueller Beeinträchtigungen und Belastungen durch die Corona-Pandemie benötigten. Daher musste auch die Gruppengröße reduziert und vor allen Dingen die inhaltliche Ausrichtung neu ausgestaltet werden. Um den nochmals erhöhten Bedarf in den Sommerferien decken zu können wurden kurzfristig in den beiden letzten Wochen der Sommerferien weitere 30 Betreuungsplätze pro Woche bei den Ferienwochen im Jugendhaus Balingen bereitgestellt. Die zusätzlichen Betreuungswochen im Jugendhaus wurden durch Kolleg*innen aus der Offenen Jugendarbeit sowie aus der Schulsozialarbeit gestemmt. Für sämtliche Betreuungswochen mussten Hygienekonzepte entwickelt werden und Kinder wie Betreuer*innen mussten zweimal pro Woche auf Corona getestet werden. Mit der zusätzlichen Einhaltung der Maskenpflicht, besonders in Innenräumen, wurde so eine größtmögliche Sicherheit für Kinder und Betreuer*innen gewährleistet.

Insgesamt nahmen rund 360 unterschiedliche Kinder an den Betreuungswochen und dem Ferienzirkus (siehe Kapitel 4.4.2) teil. Die Zahl der Betreuungstage hatte sich zum Vorjahr um rund 320 erhöht, was eine zusätzliche Betreuungswoche für rund 64 unterschiedliche Kinder bedeutet.

Zur Durchführung der gesamten Ferienbetreuungen ist das Kinder- & Jugendbüro auf die Unterstützung durch Honorarkräfte, durch zusätzliches Personal aus der Kernzeitbetreuung sowie auf zahlreiche Praktikant*innen und Ehrenamtliche angewiesen. Insgesamt haben sich mehr als 36 haupt- und ehrenamtliche Betreuer*innen und Praktikant*innen an den Ferienbetreuungen beteiligt. Ein hoch motiviertes Betreuer-Team sorgte dadurch für durchweg begeisterte Ferienzeiten der teilnehmenden Kinder.

4.3 Kindertheater

Im Jahr 2021 fanden ausschließlich in den Monaten Oktober, November und Dezember Kindertheater-Vorstellungen statt. Seit der Fertigstellung und Eröffnung ist das Jugendhaus Balingen der neue Veranstaltungsort. Pandemiebedingt war die maximale Besucherzahl stark eingeschränkt und ein Besuch nur nach vorheriger Anmeldung beim Kinder- & Jugendbüro möglich. Durch die Begrenzung der Plätze mussten bei sämtlichen Veranstaltungen Wartelisten angelegt und Absagen erteilt werden. Insgesamt besuchten rund 160 Kinder und Erwachsene die drei Vorstellungen. Aufgeführt wurden „Des Kaisers neue Kleider", „Das kleine Ich-bin-Ich" und „Ein Rentier sucht Weihnachten". Alle abgesagten und verschobenen Vorstellungen von März 2020 bis September 2021 werden im Laufe der kommenden Monate nachgeholt.

4.4 Zirkus-Angebote

Die ganzjährige Zirkusarbeit war im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Auch das üblicherweise im ersten Quartal stattfindende Zirkusworkshop-Wochenende des „Zirkusnetzwerks in der Region Balingen" musste ersatzlos gestrichen werden. Umso erfreulicher, dass wenigstens die beiden Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi" in den Sommerferien stattfinden konnten.

4.4.1 Mädchenzirkus Zuckerguss

Nach dem erneuten Lockdown im Oktober 2020 musste das Training des Mädchenzirkus Zuckerguss bis zum Sommer 2021 komplett pausieren. Im September 2021 konnte das Training, zur großen Freude der Mädchen, dann endlich wiederaufgenommen werden. Die Mädchen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren wurden von der erfahrenen Zirkuspädagogin Biggi Bauer angeleitet und treffen sich regelmäßig im 14-tägigen Rhythmus.

4.4.2 Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi"

Dank einer Entspannung der Infektionslage im Sommer 2021 konnten die beiden Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi" und jeweils 100 teilnehmenden Kindern am TSV-Gelände in Frommern stattfinden. Bereits zum 25. Mal gastierte der Familienzirkus in Balingen und bescherte den teilnehmenden Zirkuskindern spannende Tage mit unzähligen neuen Erfahrungen. Trotz einer strikten Gruppentrennung gab es zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten und nahezu alle Zirkusbereiche konnten genutzt und bespielt werden. Dank des zusätzlichen Einsatzes weiterer Helfer*innen konnte auch die zweimalige Testung aller 100 Kinder und der rund 20 Betreuer*innen in jeder Woche reibungslos umgesetzt werden. Aufgrund des Wetters konnte leider nur eine der beiden Abschlussveranstaltungen auf zwei Bühnen stattfinden. Der Zirkus ist auch für 2022 bereits gebucht und die hohe Nachfrage bleibt nach dem Anmelde-Start ungebrochen.

5. Jugendbeteiligung

In Bezug auf die veränderte Gemeindeordnung und dem § 41a GemO (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) nahm das Kinder- & Jugendbüro auch in 2021 eine koordinierende und aktive Rolle an der Beteiligung junger Menschen ein. Wenn auch nicht alle geplanten Maßnahmen der Beteiligung durchgeführt werden konnten fanden nachfolgend beschriebene Aktionen statt.

5.1 Jugendforen in den Stadtteilen

Aufgrund des langen Lockdowns zu Beginn des Jahres entschied sich das Kinder- & Jugendbüro die Termine der in 2020 verschobenen Jugendforen in den Stadtteilen in den Herbst zu legen. Durch die Zusammenlegung

von Stadtteilen mit einem gemeinsamen Ortsvorsteher hatten sich für die Planungen insgesamt zehn Jugendforen in den Stadtteilen ergeben. Eingeladen waren jeweils alle 10- bis 18-Jährigen der jeweiligen Stadtteile um mit den Ortsvorstehern und Vertreter*innen der Ortschaftsräte über ihren Stadtteil zu sprechen und mitzuteilen, was ihnen im Stadtteil gefällt, was unbedingt erhalten bleiben soll und wo sie konkreten Verbesserungsbedarf sehen. Folgende Jugendforen haben stattgefunden: Engstlatt, Heselwangen, Ostdorf und Zillhausen.

Die Resonanz der Jugendlichen war insgesamt sehr gering. Nachdem am 24. November die Alarmstufe ausgerufen wurde und einen Tag später in Frommern keine Jugendlichen erschienen sind, entschied sich das Kinder- & Jugendbüro in Absprache mit den Ortsvorstehern die noch anstehenden Jugendforen auf 2022 zu verschieben. Daher haben folgende Jugendforen noch nicht stattgefunden: Frommern mit Dürrwangen und Stockenhausen, Endingen, Streichen, Erzingen, Weilstetten mit Roßwangen und Balingen Innenstadt. Insgesamt muss das Konzept der Jugendforen mit einer großen Möglichkeit der direkten Mitbestimmung im Stadtteil massiv und vielschichtig beworben werden und auch Eltern sind aufgefordert, ihre Kinder und Jugendlichen zur Teilnahme zu motivieren.

5.2 Jugend-App „YouBL“

Die Jugend-App „YouBL“ wurde aufgrund von deutlich eingeschränkten Mitbestimmungsmöglichkeiten über Votings vor allen Dingen als Informationsmedium genutzt. Wichtige Änderungen in den Corona-Verordnungen sowie Informationen über den Umzug und die Eröffnung des Jugendhaus Balingen wurden per News-Funktion kommuniziert. Per App hatten die Jugendlichen zudem die Möglichkeit unter anderem mitzubestimmen, was es im Jugendhaus nach der Eröffnung zu essen geben sollte. Diese Form der direkten Mitbestimmung über Einzelentscheidungen im neuen Jugendhaus soll in 2022 deutlich ausgebaut werden. Insgesamt waren die Nutzungen der App im Vergleich zum Vorjahr geringer, was sich durch eine neue Werbeoffensive in 2022 wieder ändern soll. So soll die App-Nutzung bei sämtlichen Veranstaltungen, in Schulklassen und sämtlichen Maßnahmen der Jugendbeteiligung beworben werden.

5.3 Videoclips zur Landtagswahl

Im Wahljahr 2021 fanden mit der Landtagswahl am 14. März und der Bundestagswahl am 26. September gleich zwei Wahlen statt. Wie schon bei der Kommunalwahl 2019 war es dem Kinder- & Jugendbüro ein wichtiges Anliegen die Erstwähler*innen über die Wahlen aufzuklären, sachlich zu informieren und zur Wahlbeteiligung zu ermutigen. Aufgrund des Lockdowns zum Zeitpunkt der Landtagswahl war eine Erstwähler-Veranstaltung nicht durchführbar. Um die Erstwähler*innen dennoch zu erreichen nahm das Kinder- & Jugendbüro daher drei Videoclips auf, in welchen Mireille Schroth Folgendes ausführlich erklärte:

- Wer/was wird gewählt?
- Wie wird gewählt?
- 10 gute Gründe um wählen zu gehen

Diese Videos wurden über die Homepage des Kinder- & Jugendbüros, über die Jugend-App „YouBL“ und über weitere Social Media-Kanäle verbreitet.

5.4 „Politik und Pizza“ zur Bundestagswahl

Unmittelbar vor der Bundestagswahl war am 20. September im Jugendhaus Balingen trotz vorherrschender Pandemie eine Erstwähler-Veranstaltung unter Einhaltung der Maskenpflicht möglich. Unter dem Motto „Politik & Pizza“ nahmen rund 70 Jugendliche ab 16 Jahren die Gelegenheit wahr, um mit sieben Bundestagswahl-Kandidat*innen aus dem Wahlkreis direkt ins Gespräch zu kommen. Folgende Kandidat*innen waren bei der Veranstaltung anwesend: Johannes Kretschmann (Grüne), Robin Mesarosch (SPD), Volker Beil (dieBasis), Dominik Ochs (Die Partei), Renate Schmidt (MLPD), Stephan Link (FDP) und Christine Koch-Kuhring (ÖDP). Nicht teilnehmen konnten: Marco Hausner (Die Linke), Nicolas Gregg (AfD), Thomas Bareiß (CDU) und Jürgen Schiller (Freie Wähler).

Im Rahmen mehrere Talkrunden an Thementischen wurden folgende Themenbereiche besprochen: „Corona-Politik“, „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“, „Wohnen und Miete“, „Digitalisierung und Internet“ und „Wahlrecht ab 16“. Die Jugendlichen konnten frei entscheiden welches Thema sie bei welchem Kandidaten oder welcher Kandidatin ausführlich diskutieren wollten.

Im zweiten Teil des Abends nahmen die Bundestagskandidat*innen Stellung zu einem Thema, welches mittels eines Würfels entschieden wurde.

- Erwartungen an die Erstwähler*innen
- Zukunft der heutigen Jugend
- Pro und Contra zur Legalisierung von Cannabis
- Reform des BaföGs
- ÖPNV
- Reform des Schulsystems

Mit vielen anregenden und informativen Gesprächen zwischen Jugendlichen und den anwesenden Kandidat*innen klang der Abend bei kostenfreier Pizza für alle aus.

6. Vernetzung

Um in sämtlichen Arbeitsbereichen qualitativ sehr gute Arbeit leisten zu können war es auch in 2021 unabdingbar, sich intern und extern zu vernetzen, Fachtage und Fortbildungen zu besuchen sowie dauerhaft an fachlichen Standards und Weiterentwicklungen zu arbeiten. Besonders auch der herausfordernde Umgang mit der Corona-Pandemie wurde durch einen intensiven fachlichen Austausch auf unterschiedlichsten Ebenen erleichtert.

6.1 Interne Kooperation und Vernetzung

Im Bereich der internen Kooperation und Vernetzung wurden im Jahr 2021 durchgehend ca. 4- bis 6-wöchige Teamsitzungen jeweils mit dem „Team der Offenen Jugendarbeit“ sowie mit dem „Team der Schulsozialarbeit“ abgehalten. Die Teamsitzungen fanden zum Teil in Präsenz und zum Teil online statt. Bei veränderten Auswirkungen durch aktuelle Corona-Verordnungen wurden zusätzliche Kurz-Meetings im Online-Format durchgeführt. So permanent die Prozesse innerhalb der Arbeit abgestimmt, gemeinsame Vorgehensweisen besprochen und an gemeinsamen Umsetzungskonzepten gearbeitet.

Mit den Kolleg*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork gab es ebenfalls regelmäßige Austauschtreffen in Präsenz oder online um über die laufenden Tätigkeiten, über aktuelle Jugendtreffpunkte, coronabedingte

Herausforderungen und vieles mehr im Austausch zu sein. Insgesamt kann der offene und regelmäßige Austausch als sehr gewinnbringend und äußerst positiv bewertet werden.

6.2 Externe Kooperation und Vernetzung

Der Schwerpunkt der externen Vernetzung lag im Jahr 2021 auf den beiden Netzwerken „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ und dem Balinger Netzwerk Jugend-Migration-Integration (JUMI).

6.2.1 „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ (AK Mädchen)

Der „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ ist eine Kooperation zwischen unterschiedlichen sozialpädagogischen Institutionen. Geleitet und moderiert wird der Arbeitskreis vom Kinder- & Jugendbüro. Teilnehmende sind aktuell Kolleginnen des Jugendfördervereins, des Landratsamts Zollernalbkreis, der Mobilen Jugendarbeit, des Diasporahauses, dem Jugendmigrationsdienst sowie Kolleginnen des Kinder- & Jugendbüros. Die wichtigsten Themen waren in 2021 die Planung der beiden Mädchen-Aktionstage „Mädchen werden was sie wollen – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor“ und „#gönndir“ anlässlich des Weltmädchentags. Alle zwei Jahre reflektiert der Arbeitskreis sich und seine Arbeit im Rahmen einer Klausursitzung. Neue Schwerpunkte die in 2021 erarbeitet wurden waren Vortragsideen für Mädchen zu fachspezifischen Themen und interne Weiterbildungen für die Teilnehmerinnen des Arbeitskreises. Außerdem wurden das Leitbild des Arbeitskreises und organisatorische Richtlinien neu festgelegt.

6.2.1.1 „Aktion Sommertüten“

Da der Aktionstag „Mädchen werden was sie wollen“ in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste wollte der Arbeitskreis Mädchen noch vor den Sommerferien eine Art Aufmunterung für die Mädchen in Balingen kreieren und entschloss sich, eine neue Aktion ins Leben zu rufen. Für alle Mädchen gab es zum Start der Sommerferien eine sogenannte „Sommertüte“. In jeder Tüte verbargen sich für die Mädchen einige Überraschungen, wie zum Beispiel ein Tagebuch zum selber gestalten, ein Nagellack, eine Gesichtsmaske, ein Bucket-Bingo, ein Freundschaftsarmband, ein Eisteebeutel und verschiedene Rezepte zum Nachkochen und eine Anleitung für eine Fußreflexzonenmassage zur Entspannung. Die insgesamt 100 Sommertüten waren pünktlich zum Ferienstart komplett ausverkauft.

6.2.1.2 Mädchen-Aktionstage „#gönndir“

Bereits zum vierten Mal konnte der Mädchen-Aktionstag „#gönndir“ im Oktober 2021 stattfinden. Nach der großen Resonanz im Vorjahr erhofften sich die Frauen des Arbeitskreis Mädchen auch in diesem Jahr viele teilnehmende Mädchen und wurden nicht enttäuscht. Insgesamt 95 Mädchen hatten sich 2021 für den Aktionstag im Jugendhaus angemeldet, so dass die Durchführung der Aktion auf zwei Tage ausgedehnt werden musste. Mit verschiedensten Angeboten, wie zum Beispiel Schlüsselanhänger aus Makramee flechten, Fimo-Ohrringe herstellen oder Freundschaftsarmbänder knüpfen waren der Kreativität der Mädchen nahezu keine Grenzen gesetzt. Beim Zumba-Workshop gab es zudem die Möglichkeit sich völlig auszupowern und beim Yoga konnten die Mädchen sich richtig entspannen. Der Erfolg des Aktionstages hat unter anderem deutlich gezeigt, wie sehr den Mädchen während der Pandemie das gemeinsame Agieren gefehlt hat.

6.2.2 Netzwerk Jugend-Migration-Integration (JUMI)

Das Netzwerk JUMI (Netzwerk für Jugend, Migration und Integration in Balingen) setzt sich seit vielen Jahren überwiegend aus Fachkräften der Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendberufshilfe zusammen und traf sich 2021 insgesamt nur vier Mal zum fachlichen Austausch und zur Planung einer gemeinsamen Aktion anlässlich der Interkulturellen Woche im Zollernalbkreis. Die bisherige Federführung und verantwortliche Leitung des Netzwerks durch das Kinder- & Jugendbüro wurde zum Jahresende 2020 an die Mobile Jugendarbeit übergeben. Das Netzwerk JUMI veranstaltete als Beitrag zur Interkulturellen Woche 2021 am 27.09.21 einen offenen Themennachmittag „In 6 Stunden rund um die Welt“ im Jugendhaus und lud Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Auseinandersetzung mit Vielfalt, Vorurteilen Flucht und Ausgrenzung ein. Gleichzeitig wurden Bewirtung, Hausführungen, ein Quiz und weitere Mitmach-Aktionen angeboten. Etwas mehr als 50 Personen waren Besucher*innen des JUMI-Aktionstags.

7. Ausblick 2022

Mit der Eröffnung des neuen Jugendhauses in 2021 sind zahlreiche neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für junge Menschen in Balingen entstanden. Auch wenn bereits in 2021 einiges ermöglicht war sind große Teile der Möglichkeiten des neuen Jugendhauses aufgrund von Abstandsgeboten, Besucherbeschränkungen, Maskenpflicht etc. noch nicht in vollem Umfang genutzt worden. Hier sollen in 2022 weitere Aktionen, Projekte und Veranstaltungen stattfinden, die bisher noch nicht möglich waren. Darüber hinausgehende Zielsetzungen und Veranstaltungen des Kinder- & Jugendbüros für 2022 sind folgende:

- aktive Offene Jugendarbeit im Jugendhaus und den Jugendtreffs (ganzjährig)
- monatliche Kindertheater-Veranstaltungen im Jugendhaus (ganzjährig)
- größtmögliche Umsetzung von Ferienangeboten und Ferienbetreuungen (ganzjährig)
- Planung und Vorbereitung von zahlreichen Aktionen im Jahr der Gartenschau 2023 (ganzjährig)

- Erste-Hilfe-Kurs für das gesamte Team des Kinder- & Jugendbüros (21. März)
- Zirkusaufführungen des „Zirkusnetzwerks Region Balingen“ am Jugendhaus (07. Mai)
- Aktionstag „Mädchen werden was sie wollen“ (09. Mai)
- Schulworkshops zur Jugendbeteiligung an allen weiterführenden Schulen (Mai bis Juli)
- großes Kinder- und Familienfest im und am Jugendhaus (25. Sept.)
- Mädchen-Aktionstage #gönndir (05. und 12. Oktober)
- erste Jugendleiter*innen-Schulung für Balinger Vereine und Ehrenamtliche (Okt./Nov.)
- Nachholtermine der abgesagten Jugendforen in den Stadtteilen (Herbst)
- öffentliche Audio-Märchenwanderung (Weihnachtsferien)

Darüber hinaus wird das Kinder- & Jugendbüro stets auf weitere Bedarfslagen reagieren und die entsprechend notwendigen Schritte einleiten und nach Möglichkeit zeitnah umsetzen. Dies kann nur mit einem hochmotivierten, flexiblen und professionellen Mitarbeiter*innen-Team, bei dem ich mich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und den enormen und herausfordernden Einsatz im Jahr 2021 ganz herzlich bedanken möchte.

Leiter Kinder- & Jugendbüro Balingen